

CSU-Stadtratsfraktion ▪ Maria-Hilf-Str. 10 ▪ 86399 Bobingen

**Stadt Bobingen  
Herrn Bürgermeister Müller  
Rathausplatz 1  
86399 Bobingen**

26. Januar 2016

## **Neuer Haushaltsplanentwurf 2016**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Müller,

nach zweimaliger Anforderung erhielten wir Ihr Schreiben vom 22.01.2016, aus dem die exorbitante voraussichtliche Schuldenentwicklung für den Finanzplanungszeitraum bis 2019 hervorgeht. Im Gegensatz zu den Haushaltsberatungen des Vorjahres fehlte diese Tabelle und lag damit für die ersten beiden Beratungen des Hauptausschusses nicht vor. Unsere zuvor manuell angestellten Hochrechnungen wurden durch dieses Papier leider bestätigt.

In besagtem Schreiben führen Sie selbst aus: *„Einen Anstieg der nichtrentierlichen Schulden bis zum Jahr 2020 auf dann knapp 27 Mio. € erachte ich als Bürgermeister nicht für verantwortbar“*.

Für uns ist in diesem Zusammenhang völlig unverständlich, wie Sie als Chef der Verwaltung einen derartigen Entwurf überhaupt vorlegen lassen, den Sie anschließend, bevor sich der Stadtrat damit auseinandergesetzt hat, selbst als unverantwortlich erklären.

Die CSU-Fraktion hat bereits in den zurückliegenden Jahren immer wieder vor dem permanenten Anstieg der Schulden und dem einhergehenden Werteverzehr massiv gewarnt. Nun bestätigt sich auf ganz dramatische Weise, dass unser Handlungsspielraum schon heute sehr eingeschränkt ist, um freiwillige Leistungen, zu denen der Betrieb eines Hallenbades gehört, auch für die Zukunft sicherstellen zu können.

- 2 -

Die CSU-Fraktion ist nach intensivsten Beratungen zu der Auffassung gelangt, dass dieser Beratungsentwurf nicht geeignet ist, einen seriösen Haushalt für 2016 zu verabschieden. Selbst wenn wir alle Gebühren und Steuern, wie in Ihren Finanzierungskonzeptvorschlägen angeführt, erhöhen würden, wäre die Stadt auf viele Jahre hinaus völlig handlungsunfähig. Nur ein Beispiel ist die Alte Mädchenschule und die darin untergebrachte Bücherei, die im derzeit vorliegenden Entwurf dem Hallenbad bereits zum Opfer gefallen ist. Bis vor kurzer Zeit hörten wir dazu andere Prioritätsvorstellungen, zu denen wir auch heute noch stehen. Es gäbe noch einiges mehr aufzuzählen.

Außerdem befürchten wir, dass die Rechtsaufsicht die derzeit eingeplanten Kreditaufnahmen gar nicht genehmigen würde.

Wir müssen alle Anstrengungen unternehmen, wenn es weiterhin ein Hallenbad in Bobingen geben sollte, eine andere Lösung zu finden, die der Stadt nicht diese völlig unrealistische Investition aufzwingt. Dazu bedarf es deutlich mehr Zeit, denn heute wissen wir nur, wie es nicht funktionieren wird. Wir bitten Sie daher, einen überarbeiteten Beratungsentwurf für den Haushalt 2016 vorzulegen.

Am Ende einer jetzt einzuleitenden neuen Überlegungsphase kann sich die CSU-Fraktion angesichts der Tragweite dieser Angelegenheit und der damit verbundenen Auswirkungen auf die künftige Handlungsfähigkeit unserer Stadt eine über ein Ratsbegehren einzuleitende Bürgerbeteiligung als geeignetes Instrument zur Entscheidungsfindung vorstellen.

Mit freundlichen Grüßen

Dangl  
Fraktionsvorsitzender